



Neuschoo/Aurich Gemeindebrief

Oktober / November 2019





Wie es dir möglich ist:

Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon Almosen!

Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,

aus dem Wenigen **Almosen zu geben!**

TOBIT 4,8

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser, eigentlich ist es ziemlich heikel, über Geld zu reden. Aber einer der ersten Witze, der mir von einem Methodisten erzählt worden ist, hatte mit Geld zu tun. So habe ich gelernt, dass es bei den Methodisten sehr wohl üblich ist, davon zu sprechen, dass die Gemeinde von Spenden lebt und die ganze Kirche für die Personal- und andere Kosten eine Umlage von jeder Gemeinde erbittet. So weiß man von John Wesley, dass er seinen Gemeindegliedern empfahl, „so viel wie nötig zu sparen“ und „so viel wie möglich zu geben“. Die Worte „nötig“ und „möglich“ machen deutlich, dass John Wesley dabei nicht das eigene Beurteilen meinte, sondern dass er selbstverständlich voraussetzte, dass die Gemeindeglieder Jesus fragen, wie sie ihr Geld einsetzen sollten.

Im Buch Tobit, einem späten Buch, weshalb es zu den Apokryphen gezählt wird, finden wir als Monatsspruch für Oktober einen Vers mit ähnlichem Inhalt: *Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!* (Tobit 4,8) Hier spricht Tobit zu seinem Sohn Tobias.

Wie leicht fällt es uns, von dem, was wir haben, zu geben? Fällt uns zunächst ein, wofür wir unser Geld lieber selber verwenden wollen? – Hausbau, sparen, Kinder, neues Auto, Urlaub?

Meine Erfahrung ist folgende: Jedes Mal, wenn ich um eine besondere Gabe gebeten werde und manchmal sogar widerwillig und zögernd gegeben habe, füllt Gott mir wieder die Hände. Das ist eine wirklich er-

staunliche Beobachtung, die ich von manchen Christen höre: Wenn sie geben, wie sie gerade die Ahnung haben, dass Gott es ihnen sagt, erfahren sie, dass ER ihnen auch wieder die Hände füllt.

Ich hatte einmal das Versprechen gegeben, bei einer Jugendveranstaltung einen Betrag zu geben. Im nächsten Moment erinnerte ich mich an das Laptop, das ich eigentlich dringend brauchte. Aber gesagt ist gesagt. Am folgenden Sonntag kam ein Gemeindeglied mit einem Umschlag auf mich zu und sagte, er habe schon vor 10 Tagen nachts den Eindruck gehabt, er solle mir einen bestimmten Betrag geben. – Es war genau der Betrag, den ich zugesagt hatte! Und er selber berichtete mir eine Zeit später, dass er bei einer Reparatur, die an seinem Wagen fällig wurde ein paar Tage später, nichts bezahlen musste, weil der Mechaniker sagte, er hätte schon so viel Hilfe von diesem Mann bekommen, diese Reparatur sei gratis.

Auch von Wenigem sich von Gott zeigen lassen, was wir einem anderen geben können, ist eine große Herausforderung! Und dennoch lädt uns Gott dazu ein, auf ihn zu hören und

nach seinem Wunsch von dem zu geben, was ER uns anvertraut hat.

Denn letztendlich ist eben doch Alles, was wir haben, hergekommen von Gott. So singen wir es ja auch in dem Erntedanklied „Wir pflügen und wir streuen“. Meinen wir es ernst, wenn wir dies singen? Können wir Gott in all dem sehen, was wir haben? Oder sehen wir mehr unsere eigene Schufterei, der wir zu verdanken haben, was wir haben? Es ist Beides! Dankbar gegenüber Gott und aus dieser Dankbarkeit zu geben – das führt uns zu einem erfüllten Leben, weil wir erleben, dass wir immer genug haben.

Herzliche Grüße

Bärbel Krohn-Blaschke

Tschüss Sommercafe



Auch in diesem Jahr haben Silke und Thors ten Lüb ben das Sommercafe vorbereitet. In den Monaten Juli und August haben sich viele Interessierte jeweils am Freitagnachmittag bei

verschiedenen Gastgeberinnen und Gastgebern zum Tee- oder Kaffeetrinken getroffen.



liebervoll gedeckte Tische, kleine Andachten und Geschichten



Je nach Wetterlage fand die Veranstaltung drinnen im gemütlichen Wohnzimmer oder draußen auf der Terrasse oder im Garten statt.

Das Sommercafe ist inzwischen für dieses Jahr geschlossen. Allen Gastgeberinnen und Gastgebern gilt ein herzliches Dankeschön für Tee, Kaffee, Wasser, Torten und andere leckere Kuchen,

und lebhaftes Unterhaltungen. Es war jedes Mal eine herzliche Gemeinschaft, die im nächsten Jahr gerne fortgeführt werden darf.

Gertrud Taaken





Herzlich bedanke ich mich für den liebevollen, fröhlichen Gottesdienst zu meiner Einführung! So viele Talente zeigten sich! Soviel Gesang war zu hören! So schöne Stücke von den Bläsern! Vielen Dank! In dem Tempo, wie Ihr in den letzten Wochen unterwegs ward mit Bläser- und Gemeindejubiläum und dann noch der Begrüßung, wird es vermutlich nicht weitergehen. Dennoch habt Ihr als Gemeinde gezeigt, was in Euch steckt. Und ich freue mich auf den Weg, den wir gemeinsam gehen, viele Gaben zu entdecken, Jesus näher zu kommen und Menschen mit unserer Liebe zu Jesus anzustecken!

Bärbel Krohn-Blaschke

Begrüßung unserer neuen Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke

Am Sonntag, 1. September, haben wir die Einführung

unserer neuen Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke gefeiert, die von Bischof Rückert eine Dienstzuweisung für den Bezirk Neuschoo-Aurich bekommen hat. Welch eine Freude!



Großer Beifall kam auf, als Laienmitglied Gertrud Taaken sie auf dem Bezirk herzlich begrüßte. Nach 15 Monaten Vakanz und guter Vertretung durch Andreas und Gabi Fellenberg hat Neuschoo nun wie-



der eine Pastorin am Ort, die gerne auf's Land gekommen ist. Unsere Gebete nach einer guten Lösung sind erhört worden, dafür sind wir Gott dankbar und wollen nun gerne unsere Glaubenswege mit ihr zusammen gehen. Die Gemeinde ist gespannt auf die Gottesdienste, die Predigten, auf Gespräche mit



ihre Ideen für die verschiedenen Bereiche unseres Gemeindelebens und auf ihr fröhliches

Lachen. Wie gut hat sich alles gefügt. Pastorin Krohn-Blaschke wird zunächst allein in der Pastorenwohnung leben, in etwa zwei Jahren wird ihr Ehemann Gunter ebenfalls nach Neuschoo ziehen. Auch er, Sohn Samuel und Tochter Veronika mit Tochter Emma wurden herzlich begrüßt.

Viele Gäste waren zur Einführung eingeladen – viele Gäste waren gekommen. So konnten Familienmitglieder, Studienfreunde, Pastoren, Gäste von der ev. - lutherischen Umge-

bung, u. a. Superintendentin Eva Hadem vom Ev. - luth. Kirchenkreis Wittmund und Pastor Hans-Gerd Fritzsche von der Oldenburgischen Bibelgesellschaft, begrüßt werden. Aus der Politik waren Landrat Holger Heymann, Samtgemeindebürgermeister Jochen Ahrends, Bürgermeisterin Harmine Bents und die stellv. Bürgermeisterinnen Birgit Siebelts und Heike Lübben der Einladung gefolgt.

In der vollbesetzten Kirche hat Superintendentin Irene Kraft sodann die Einführung vorgenommen. Ein besonderer Moment war dabei die Segnung des Ehepaares Krohn-Blaschke/Blaschke für den neuen Dienst. Mit Gottes Hilfe und unter seinem Segen hoffen wir auf ein gutes Miteinander.



Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke hielt sodann die Predigt zu dem Text aus Römer 8. Insbesondere ging es ihr dabei darum, zu betonen, dass wir

durch die Schöpfung von Gott herkommen und durch Jesus verändert werden, um die Herrlichkeit Gottes widerzuspiegeln.



Danken möchte ich allen, die mit ihren Beiträgen den Gottesdienst und das anschließende gemütliche Beisammensein bei Tee und Kuchen und Willkommensgrüßen der Gäste so wunderbar bereichert haben. Bärbel Krohn-Blaschke wünschen wir Gottes reichen Segen für ihren Dienst und immer

steht irgendwo eine Tasse Tee für sie bereit!

Gertrud Taaken

Erntedankfest - Erntedankopfer



Am Sonntag, 6. Oktober, feiern wir in unserer Gemeinde das Erntedankfest. Wir sagen damit Gott, unserem Herrn, Dank für alle guten Gaben, die er uns immer wieder neu schenkt. In dem bekannten Lied „Wir pflügen und wir streuen“ heißt es:

Er sendet Tau und Regen und
Sonn und Mondenschein,
und wickelt seinen Segen gar
zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende in
unser Feld und Brot,
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott!

Von all dem, was wir erhalten
und uns guttut, dürfen wir
abgeben und damit u. a.
auch die Arbeit auf unserem
Bezirk unterstützen. Darum



sind diesem Gemeindebrief Erntedankopfer-Umschläge beigelegt, die gern gefüllt zurückgegeben werden dürfen. Weitere Umschläge liegen auf dem Informationstisch. Natürlich können die Beträge auch überwiesen werden (Kto.-Nr. siehe Rückumschlag des GB). Vielen Dank!

Gertrud Taaken

Louise von Krohn



Am 10. Oktober um 18:30 Uhr kann man mich (Bärbel Krohn-Blaschke) im Küstenmuseum in Wilhelmshaven als Louise von Krohn erleben. Sie war die Frau meines Ur-Ur-Großonkels Julius von Krohn, der als Lotsenkommandant die Gründung Wilhelmshavens mitgestaltet hat. Seine Frau Louise hat über ihre „ersten 40 Jahre“ ein Buch geschrieben, aus dem ich lesen werde.

Zwischen den Texten wird Florian Bargen, Organist aus Wil-

helmshaven, methodistische Melodien spielen, die aus der Zeit von vor 150 Jahren stammen. Mal darf gerne mitgesungen werden, mal sind die Gäste zum Zuhören eingeladen. Wir hoffen auf diese Art und Weise die Zeit von vor 150 Jahren lebendig werden zu lassen.

Bärbel Krohn-Blaschke

Weihnachten im Schuhkarton – Geschenkpackchen für Kinder



Wie Klara Lücken mitteilt, beteiligt sich unsere Gemeinde auch in diesem Jahr wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und ist Sammelstelle für Päckchen im Raum Holtriem-Esens. „Geschenke der Hoffnung“ ist ein christliches Werk, das Kindern Freude schenken möchte. Dies geschieht u. a. durch die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Bedürftigen Kindern weltweit wird dadurch die

Chance gegeben, die Weihnachtsbotschaft für sich zu entdecken und sich über ein Weihnachtspäckchen zu freuen.

In den nächsten Wochen haben also wieder alle Menschen Gelegenheit, einem Kind in Not Freude und Hoffnung zu schenken. Klara Lücken als Leiterin und ihre Helferinnen und Helfer rufen dazu auf, Päckchen für Kinder zu packen und damit große Freude zu schenken. Für viele Kinder wird es das erste und einzige Weihnachtsgeschenk ihres Lebens sein. Bei den Empfängerkindern handelt es sich meistens um Jungen und Mädchen aus Flüchtlingslagern, Waisenheimen oder Kinder ohne festen Wohnsitz.



Wie sollte ein Päckchen aussehen und was darf hinein? Ein mit weihnachtlichem Geschenkpapier beklebter Schuhkarton ist mit Geschenken für einen Jungen oder ein Mäd-

chen der Altersgruppen zwei bis vier, fünf bis neun oder zehn bis 14 Jahren zu füllen. Bewährt hat sich eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien, Hygieneartikeln und Süßigkeiten. Erlaubt sind nur neue und ungebrauchte Geschenke, die zollrechtlich in allen Empfängerländern zugelassen sind. Eine Packanleitung ist im Aktionsflyer zu finden, der im Vorraum ausliegen wird. Fertig gepackte Kartons können zusammen mit einer Spende von zehn Euro pro Karton für den Transport bis zum 22.11.2019 in der Kirche bzw. in einer im Innenhof stehenden Kiste abgelegt werden. Weitere Annahmestellen werden in der Presse bekanntgegeben. Bereits beklebte Kartons liegen im Vorraum und können zum Füllen mitgenommen werden. Natürlich sind auch Geld- oder Sachspenden willkommen. Bei Fragen kann man sich an Klara Lücken oder Mitglieder des Helferteams wenden.

Es macht mir persönlich viel Freude, für ein Mädchen oder einen Jungen kleine Geschenke zu kaufen und Päckchen zu packen. Am Heiligabend stelle ich mir dann die strahlenden Augen der Kinder beim Auspa-

cken vor und freue mich mit ihnen. Darum bin ich auch in diesem Jahr wieder dabei und meine Bitte ist: Lasst euch auch zu dieser Aktion herzlich einladen.

Gertrud Taaken

Lebendiger Adventskalender



Seit einigen Jahren veranstalten die ev.-luth. Kirchengemeinden Blomberg, Ochtersum und Westerholt sowie unsere EmK Neuschoo-Aurich den „Lebendigen Adventskalender“. Vom 1. bis 23.12. finden an jedem Abend um 17.00 oder 19.00 Uhr halb- bis einstündige Adventsfeiern statt. Es darf sich gern in eine im Oktober ausliegende Liste eintragen, wer Gäste in sein Haus, seine Garage oder seinen winterlichen Garten einladen möchte. Gastgeberinnen und Gastgeber können Privatpersonen, Kirchen und Vereine sein. In einer kurzen Zeit des Innehaltens in der

Vorweihnachtszeit werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen, Gebete gesprochen, Geschichten vorgelesen, Punsch oder Tee getrunken und Plätzchen gegessen. Es hat sich ein gutes und fröhliches Miteinander entwickelt. Die Organisatorinnen laden herzlich zu diesen Abenden ein. Die Termine werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Gertrud Taaken

Teenienachmittag 2.0



Der Hauskreis Next Step möchte wieder mit allen Teenies von 10-16 Jahren einen actionreichen und lustigen Nachmittag verbringen. Am 27.10.2019 starten wir um 13.00 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen. Dabei darf sich jeder seine eigene **Pizza kreieren**. Außerdem erwarten

euch neben modernen **Lobpreisliedern** auch **spannende Sockenfußball- und Tischtennis-Matches**, bis ihr euch um 17.00 Uhr wieder abholen lassen könnt. Solltet ihr keine Möglichkeit haben gefahren zu werden, bieten wir ebenfalls Fahrgemeinschaften an. Meldet euch gerne bei uns bis zum 23.10.2019, ob ihr dabei seid.

Wir freuen uns auf euch.
Euer Next Step Hauskreis

Die „Schmetterlinge“ kommen zu uns!

Der Kinderchor der Ev.-methodistischen Kirche in Sachsen/Thüringen ist vom 14.-20.Oktober 2019 zu Gast in unserer Gemeinde. Zu diesem Chor gehören ca. 55 Kinder und Jugendliche. Die Schmetterlinge reisen jedes Jahr von Gemeinde zu Gemeinde: sie

singen, musizieren und „schmettern“ die Botschaft von Gottes Liebe zu uns Menschen in die Welt hinaus.

Die Gruppe probt in dieser Woche in den Räumen unserer Kirche und übernachtet in Privatquartieren von Gemeindegliedern.

Die vielfältige Musik der Kinder können Sie am 20. Oktober, 10 Uhr im Gottesdienst-Konzert in der EmK Neuschoo oder im Konzert am Samstag, 19.Oktober, 16 Uhr in der EmK in Leer, erleben. Das eindrucksvolle Programm reicht vom Kinderlied bis zu Bach, vom Volkslied bis zum Spiritual. Lassen sie sich überraschen!

Wir laden interessierte Kinder zwischen 8 und 18 Jahren ganz herzlich ein, mit uns die Proben tage zu verbringen und mit uns zu singen.

Für weitere Infos melden sie sich bei katrin.bonitz@emk.de



KINDERTAG ZUM ERNTEDANKFEST

Mit Spiel, Spaß, Musik und etwas Spannendem
aus der Bibelund mit Dir!



Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren

Am Samstag, den 05.10.2019

von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

in der Evangelisch-methodistischen Kirche in Neuschoo
(Franz-Klüsner-Weg 7)

Wenn Du noch Fragen hast, ruf an Tel. 04975 755282 (Heike Freese)

Für Essen und Getränke ist gesorgt, du brauchst also
nur gute Laune mitzubringen!!!!!!!

Für Deine Eltern gibt es ein Elterncafé.

Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindebezirk Neuschoo/Aurich

Franz-Klüsner-Weg 7, 26487 Neuschoo, Tel: 01522 9581630

Gemeinde-Homepage: www.emk-neuschoo.de

Pastorin: Bärbel Krohn-Blaschke

Laiendelegierte: Gertrud Taaken, Karkackerweg 2a, 26489 Ochtersum

Gemeindebrief: Sjut Albers, Bärbel Krohn-Blaschke, Gertrud Taaken
und Ehrenfried Lüken

Bilder/Grafiken: „Der Gemeindebrief“, "Samaritan's Purse e. V." und privat

Nächster GB erscheint am 01.12.2019

Redaktionsschluss ist am 17.11.2019

Gemeinde-Konto: IBAN-Nr. DE61 2855 0000 0001 0390 07; BIC: BRLADE21LER